Protokoll zur Ratssitzung am 13.3.2010
zum Schwerpunktthema: "Wachstumskritik"

Ort: Gewerkschaftshaus, Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77, 60329 Frankfurt/Main, Willi-Richter-Saal

Zeit: 11.00 – 17.00 Uhr

11.00 Uhr Begrüßung

Vorstellung und Verabschiedung der Tagesordnung
Moderation: Pauline Bader und Matthias Schmelzer

Schwerpunktthema: "Wachstumskritik" (s. auch Intro der VG in der Anlage)

TeilnehmerInnen:

Elke Michauk, Christine Starzmann, Roland Süß, Inge Wintermantel, Larry Swingle, Hanni Gramann, Ulrike Paschek, Sami Atwa, Franz Eschbach, Gudrun Reiss, Stefan Lindner, Kurt Haymann, Michael Seeland, Hendrik Auhagen, Johanna Schreiber, Hugo Braun, Thomas Schardt (Gast), Thomas Eberhardt-Köster, Sybille v. Foelkerschub (Attac Ffm), Elke Hügel (Attac Ffm), Mohssen Massarrat, Alfons Ruhoff, Roland Klautke, Brigitte Oehrlein, Lony Ackermann, Kris Kunst, Martin Übelacker, Roman Haug, Conny Baudisch, Hermann Gendrisch, Detlev v. Larcher, Jan Philipp Keiper, Theo Tekaas, Horst Böttcher, Michael Rumpel (Mainz), Werner Rätz, Manfred Baberg, Klaus Hering, Hartwig Daniels, Fritz Tiemann (Stade), Ursula Müller (Attac Kiel), Matthias Bude, Peter Schmidt (Berlin), Jutta Sundermann, Stephanie Handtmann, Pauline Bader, Matthias Schmelzer, Andreas Beldowski, Wilfried Trautmann, Hardy Krampertz, Heshmat (Mainz) und 3-5 weitere Gäste, die sich leider nicht auf der Anwesenheitsliste eingetragen haben

Alle sind damit einverstanden, dass die Diskussion mit Video und Audio aufgenommen wird. Hier kommt der Link hin, wenn denn alles geklappt hat.

Protokoll: Christine Starzmann

Tagesordnung wie vorgeschlagen angenommen

11.15 Uhr Input Eckhard Stratmann-Mertens (Bochum)

11.30 Uhr Input Ingrid Kurz-Scherf (Uni Marburg)

11.45 Uhr Diskussion

13:15 Uhr Mittagspause

14:00 Uhr Thema "Krisen" (u.a. Krisendemo am 20.3.10, Vorstellung der Kongresse, Bankentribunal, PPP)

Wachstumskongress 2011 vorgestellt von Roman Haug

Konversionskongress (auch Mobilitätskongress) vorgestellt von Brigitte Oehrlein

Umverteilungskongress 2011 vorgestellt von Mohssen Massarat

Detlev als Vertreter der Finanz-AG dazu: Den Haushalt 2009 werden wir mit einem kleinem Minus abschließen. Es stehen derzeit noch ca. 8.500 € für unvorhersehbare Dinge zur Verfügung. Daraus ergibt sich als Konsequenz für die beiden Kongresse "Wachstum" und "Umverteilung": Finanzierungspläne mit konkreten Einnahmen aus Drittmitteln (dieselben Stiftungen usw. werden von beiden Trägerkreisen angesprochen, werden aber wahrscheinlich nur einen der beiden unterstützen) und

Eintrittsgeldern (bei realistischer Einschätzung der TeilnehmerInnenzahl) zu erstellen.

Antrag: Der Rat fordert die Trägerkreise der beiden Kongresse auf, sich zusammenzusetzen mit dem Ziel, einen gemeinsamen Kongress zu machen

⇒ ist Konsens

Hardy Krampertz wird als Attac Vertreter zur Trägerkreissitzung des Konversionskongresses Stuttgart am 25.03. nach Hannover fahren

Antrag: Der Rat bestätigt, dass Attac den Konversionskongress auf der Basis der vorgestellten Trägerschaft (RLS und Linksfraktion) nicht mittragen wird.

⇒ ist Konsens

Heftige Diskussion, ob wir weiterhin prinzipiell nichts gemeinsam mit nur einer Partei machen wollen oder ob wir durchaus bereit sind, an breiten Bündnissen, bei der nur eine Partei beteiligt ist, doch mitzumachen.

Antrag: Der Rat bestätigt, dass wenn sich die augenblickliche Bündniskonstellation zum Konversionskongress grundlegend ändert (weitere Parteien, aber eher unwahrscheinlich, weitere wichtige Organisationen (BUND)), wird dem Kokreis die Entscheidung überlassen, ob wir uns doch beteiligen.

⇒ ist Konsens

Vorstellung Bankentribunal von Jutta

keine Vorstellung der PPP Kampagne, da niemand anwesend war

Weiter wurde bemerkt, dass es zum Thema "Krisen" in Attac z.Zt. keinen Raum für die strategische Diskussion dazu gibt. Es wird vereinbart, dass auf dem Ratschlag wieder ein Forum geschaffen werden soll, was die mehr oder weniger aufgelöste PG Krisen ersetzt.

15:15 Uhr Anerkennung der Attac Bildungskoordination (BiKo)

Antrag: Anerkennung der Attac Bildungskoordination auf der Basis des vorgelegten Papiers mit der Finanzausstattung einer bundesweiten AG als offene Rats-AG, die auf Dauer angelegt ist.

⇒ ist Konsens

15:30 Uhr Satzungsänderung Rechtshilfefonds

Antrag: Änderung der Satzung wie folgt: In Artikel 2 der Zusatz: Finanzielle Unterstützung kann bei wirtschaftlicher Notlage infolge eines Schadensfalles je nach Lage des Einzelfalles erfolgen und zusätzlich Artikel 7 Absatz 1 Satz 1 "auf finanzielle Unterstützung wegen wirtschaftlicher Notlage infolge eines Schadensfalles"

⇒ ist Konsens

Bestätigung der Mitglieder:

Antrag: Marianne Wildberger, Martin Übelacker, Jörg Schindler und Christine Starzmann

⇒ ist Konsens

15:45 Uhr Vorbereitungsgruppe Sommerakademie

Die Sommerakademie wird von 28. Juli bis 01. August in Hamburg-Bergedorf in der dortigen Gesamtschule stattfinden. Es gibt vor Ort ein paar BergedorferInnen und auch ein paar HamburgerInnen die uns unterstützen wollen und werden.

Hanni verweist auf die bislang mangelnde Mitarbeit der Ratsmitglieder bei der Vorbereitung der Sommerakademie (die VG besteht nur aus Kokreismitgliedern). Es ergeht ein Appell an alle sich zu überlegen, ob sie sich (evtl auch in kleinen Teilbereichen) vorstellen können die VG zu unterstützen, ein besonders wichtiger, arbeitsintensiver Teilbereich ist dabei die HelferInnenkoordination. Andreas Beldowski, Thomas Eberhardt-Köster und Roman Haug geben ein positives Signal. Weitere Signale werden gerne entgegengenommen.

16:00 Uhr Berichte aus den anderen Arbeitsgruppen (entfallen, um mehr Zeit bei der Diskussion um die Kongresse zu haben)

- Rats-VG (entfallen)
- AG Mailinglisten (entfallen)
- AG Internationales/Europäisierung (entfallen)
- AG Gruppenunterstützung (entfallen)
- AG Zukunft (entfallen)
- **Ratschlags-VG**

Hardy beklagt die mangelnde Mitarbeit von Ratsmitgliedern bei der Vorbereitung des Ratschlags; es erfolgt nochmal ein Appell an alle und an die AG-Vertreter, ihre AG-Mitglieder aufzufordern sich zum Ratschlag anzumelden und sich an den Diskussionsräumen zu beteiligen.

16.30 Uhr Sonstiges

- kurze Vorstellung der Überlegungen zur Vereinfachung bzw. zeitlichen Straffung des Wahl- Verfahrens gemäß dem auf dem letzten Ratschlag eingeholten Meinungsbild
weitere Vorschläge und Ideen
 - alle im Plenum wählen
 - die Mitglieder, die wieder kandidieren, werden übernommen, ohne Nachwahl (=> Reduzierung der Wahlgänge)
 - Hardy hat auch Ideen dazu, nochmal nachfragen bei ihm (Anm. der Prot.) evtl mehr AGen Vertreter und ProjektgruppenvertreterInnen
 - formale Quotierung der Regionen
 - Attac Mainz wird beim Frühjahrsratschlag noch keinen neuen Vorschlag einbringen.
- weiteres Vorgehen zum Antrag aus Hannover zu Auslandseinsätzen der BW
Es kam kein Konsensverfahren zu Stande, da sich eine der Dissensgruppen, dem verweigert hat.
Stephan gibt seinen Auftrag zurück,
Anmerkung von Werner: Es war so gewollt, dass Fragen, die nicht Konsens sind und bei denen sich die unterschiedlichen Meinungen nicht auf ein Konsensverfahren einigen können, dann auch nicht in der bestehenden Form weiter diskutiert werden. Es soll verhindert werden, dass die gleiche Problematik immer und immer wieder eingebracht wird.

17.00 Uhr Ende